

Wir sehen bei *A. Vulneraria* ebenso wie bei *A. vulgaris*, dass die einzelnen Formen einen ganz verschiedenen Ursprung haben. Während die eben besprochene Juraform zweifellos aus *A. vulgaris* entstanden, also jüngeren Ursprungs ist, sind die südlichen Formen aus *A. Dillenii* (*A. tricolor* Fuk.), die nördlichen aus *A. coccinea* L. hervorgegangen, eine Anzahl von bosnischen Formen endlich steht, wie ihre Behaarung zeigt, in phylogenetischem Zusammenhang mit der dortigen silberig behaarten *A. vulgaris* und somit durch diese mit *A. alpestris* var. *dinarica* Beck.

Von allen diesen komplizierten Verhältnissen ist bei Becker nicht das Geringste zu finden, da seine ganzen Kenntnisse, wie gesagt, nur auf zwei Herbaren beruhen, die in Bezug auf diese Formen kein genügendes Material enthalten.

In meiner Arbeit bin ich auf diese Erscheinungen nicht näher eingegangen, weil sie sonst für die Zeitschrift zu umfangreich geworden wäre; ich kann sie auch hier nur eben andeuten. (Fortsetzung folgt.)

Berichtigung.

Das mir letzten Sommer von Herrn Statthalterei-Konzipisten Baron Hermann v. Handel-Mazzetti in Bludenz von der Alpe Lavena (Liechtenstein) in zwei etwas mangelhaften, noch nicht fruchtenden Stämmchen vorgelegte *Linum*, welches ich in der „Allg. Bot. Zeitschrift“ 1910, S. 186 als *L. alpinum* Jacq. publizierte, gehört nicht zu dieser Art, sondern zu *L. montanum* Schleich. (*L. alpinum* f. *montanum* Koch Syn. ed. 2., *L. perenne* b. *montanum* Koch-Wohlfarth Syn., *L. alpinum* Haussm. et auct. tirol. non Jacq., „*L. alpinum* L.“ bei Gremli, Exkursionsflora, 7. Auflage. Der nächste bekannte östliche Standort dieser für unser Gebiet neuen Art ist bei Längenfeld im Oetztales.

Dr. J. Murr.

Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Scheremetev, E., Gräfin, Illustrierte Anleitung zur Bestimmung der Pilze Mittelrusslands. I. Hymenomyceten. Zusammengestellt nach Hennings Hymeniomyceten in Engler und Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien, I. Teil. I. Abteil., p. 105—276. Redigiert von F. Buchholz, Prof. des Riga'schen Polytechnikums, H. T. *Agaricaceae*. Mit 97 Zeichnungen im Text, p. 147—426. — Herausgegeben vom Naturhistorischen Museum der Gräfin S. P. Scheremetev, Selo Mi hailowskoe im Gouv. Moskau. Riga 1909 (Preis R. 3 Kop. 25 ohne Versand).

Der erste Teil dieser illustrierten Anleitung zur Bestimmung der Pilze ist 1908 erschienen und enthält *Hypochnaceae*, *Telephoraceae*, *Clavariaceae*, *Hyalnuceae*, *Polyporaceae*. Der zweite Teil bringt die *Agaricaceae* und wurde Ende 1909 publiziert. Gräfin Scheremetev, die sich eingehend mit Mykologie beschäftigt und darin sehr bewandert ist, hat nicht nur Kollektionen von Pilzen für ihr Museum gesammelt, sondern sie auch selbständig für den Druck bearbeitet, sich auf die bekannte Arbeit Hennings stützend, dem sie auch die Bestimmung vieler ihrer mykologischen Sammlungen aus Mittelrussland verdankt. Für den Zweck, eine Anleitung zur Pilzbestimmung für Mittelrussland herauszugeben, hat Gräfin Scheremetev Hennings Werk übersetzt, für russische Pilzsammler und Naturfreunde umgearbeitet und sehr erweitert, indem sie einige Gattungen, die in Russland sehr verbreitet sind, mit Standortangaben versehen, aufnahm. Die Anleitung zur Bestimmung der Familien und Arten der russischen Pilze ist ein wertvolles Hilfsmittel für alle Naturfreunde, die sich für Pilze interessieren. Die Ausstattung des Werkes ist eine vorzügliche; die zahlreichen Illustrationen sind Reproduktionen Hemming'scher Originalzeichnungen. P. Ssüs ev (Perm).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [17_1911](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Berichtigung. 59](#)